

bel reicht bis zur Basis des letzten Abdominalsegments. Das 2. Fühlerglied viel kürzer als das 3. Hinterschienen leicht gekrümmt; Vorderschienen an der Innenseite,  $\frac{1}{3}$  von der Spitze entfernt, mit einem äußerst kleinen Einschnitt und über demselben einem sehr kleinen Dorn (Abb. 5). Der schmal aufgebogene Seitenrand des Pronotum gerade. Länge des Körpers 18—20 mm.

4 Tiere (1 ♂, 3 ♀♀) aus Bolivien: Yungas-Chulumani, 125 km östlich von La Paz in 1600—2000 m Höhe, gesammelt von CH. BOCK, IX—X. 1916. (Mus. Hamburg.)

*Berecynthus imitator* n. sp.: Sieht dem *B. delirator* F. in vieler Hinsicht gleich, unterscheidet sich aber von ihm deutlich durch den fast ungesägten vorderen Seitenrand des Pronotum (Abb. 6), durch



Abb. 6. *Berecynthus imitator* n. sp. Linke Pronotumhälfte.

die viel weniger vorstehenden und mehr vorwärts gerichteten Schulterdornen und durch die nur wenig vorragenden Apicaldornen des Hinterleibes. Die Art ist auch kleiner (9 mm lang).

Sie stimmt recht gut mit DISTANTS Abbildung von *B. delirator* var. in »Biol. C-Amer. (pl. 6 f. 14)« überein.

2 Tiere<sup>1)</sup> aus Guayaquil, gesammelt von E. LEIBFAHRT (Mus. Hamburg).

#### Schriftennachweis.

1. DALLAS, W. S., List of the specimens of Hemipterous Insects, in the collection of the British Museum. London 1851-52, 2 Teile.
2. HERRICH-SCHAEFFER, G. A. W., Die wanzenartigen Insekten (Fortsetzung der Arbeit C. W. HAHNS). Zeh, Nürnberg, Bd. 3—9.
3. JENSEN-HAARUP, A. C., Hemipterologicae Notes and Descriptions VI. Entom. Meddel. Kbnhn. XVII, 1931 Kopenhagen.
4. DISTANT, W. L., Rhynchota Heteroptera. Biologia Centr.-Americana 1880. London.

## Weitere Mitteilungen über die Verbreitung einiger Makrolepidopteren in Schleswig-Holstein.

Von G. Warnecke, Kiel.

(Fortsetzung.)

### 34. *Acidalia inornata* Hw.

Niederelbgebiet, südlich der Elbe bei Radbruch und Neugraben (HARDER und ALBERS), nördlich der Elbe bei Bergedorf (1902, K. GROTH [Svendborg]). Bargfeld und Elsdorf (Kreis Rendsburg).

1) Ein Weibchen. (D. Übers.)

35. *Acidalia emutaria* Hb.

Eine südwesteuropäische, aber auch in Südengland vorkommende Art. Sylt, 1 ♀ 1934 (s. DIEHL, Intern. Entomol. Ztschr., Guben, 28. Jahrg., 1934/35, S. 534, neu für Deutschland!). Inzwischen habe ich auch 2 Stücke von Borkum gesehen.

36. *Ortholitha coarctata* F. f. *infuscata* Stgr.

Umgegend von Hamburg-Altona. Insel Sylt, von verschiedenen Sammlern gefangen. Die Art wird sicherlich auf dem Mittelrücken Schleswig-Holsteins vorkommen. Ihre europäische Nordgrenze erreicht sie in Jütland.

37. *Odezia atrata* L.

In Schleswig verbreitet und ständig beobachtet. In Holstein war die Art, die im benachbarten Mecklenburg vorkommt, bisher noch nicht gefunden. Erst 1935 gelang es, *atrata* im östlichen Holstein gleich an 2 Orten festzustellen, bei Kellenhusen (E. MEIS) und im Möllner Gebiet beim Drüsensee (W. WOLF).

38. *Anaitis paludata* Thnbg.

Bisher war nur 1 Stück (form. *imbutata* Hb.) von Flensburg bekannt, das jahrzehntelang das einzige geblieben ist. 1932 fand PAULSEN (Flensburg) dieselbe Form in der Umgegend von Flensburg in Anzahl wieder auf. Der Falter wird sicherlich auch noch an anderen Stellen in Schleswig-Holstein vorkommen. Die nächsten Fundorte liegen in Dänemark, Mecklenburg und Pommern.

39. *Larentia miata* Hb.

Lübeck, 1 ♀ 5. 10. 21. Sylt, 1 ♀ 1933 am Licht (KOEHN [Hamburg]).

40. *Larentia ruberata* Frr.

Elsdorf bei Rendsburg, ständig in den letzten Jahrzehnten. Flensburg, von verschiedenen Orten in kleinerer Anzahl, ebenfalls aus den letzten Jahrzehnten. Insel Sylt, 1934.

41. *Eupithecia denotata* Hb.

Kiel, Ende September 1872 Raupen (DIETZE, Stettiner Entomol. Ztschr. 1874, S. 215). Ist neuerdings auch auf Alsen gefunden.

42. *Eup. actaeata* Walderd.

Plön und Kellersee in Ostholstein, Raupen an *Actaea spicata* (MEDER, 1922 und 1923; WARNECKE, 1932).

43. *Eup. subnotata* Hb.

Eutin. Kiel. Travemünde. Mölln.

44. *Boarmia gemmaria* Brahm.

Früher nur von Lübeck bekannt gewesen. W. WOLF fand am 30. 7. 30 1 ♂ bei Schmilau-Ratzeburg.

45. *Boarmia secundaria* Esp.

Sachsenwald. Plön. Salemer und Königs-Moor bei Ratzeburg, 1935. Mölln, 1929, 1 ♂ (MEDER). Fröslee-Moor bei Flensburg (nördlich der Grenze), 1934; 1935 nicht grade selten (Flora og Fauna, 1935, p. 127).

46. *Boarmia ribeata* Cl. (*abietaria* Hb.).

Bis 1931 war diese große *Boarmia* aus ganz Schleswig-Holstein

nur vom Sachsenwald bekannt gewesen. W. WOLF (Bredstedt) fing am 25. 7. 31 I ♀ am Langenberg bei Leck in Schleswig und am 10. 7. 33 I ♂ bei Elsdorf (Rendsburg), wo am gleichen Tage von J. MAHRT auch I ♀ gefangen wurde.

47. *Fidonia carbonaria* Cl.

1933 von W. WOLF bei Löwenstedt in Schleswig entdeckt und hier auch in den folgenden Jahren beobachtet. (Vgl. G. WARNECKE und W. WOLF: *Fidonia* [*Isturgia*] *carbonaria* Cl., ein nordischer und alpiner Schmetterling, einheimisch in Schleswig-Holstein, Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Internat. Entomolog. Vereins, Frankfurt a. M. 1935.) (Schluß folgt.)

## Ein Beitrag zur Hemipterenfauna der Nordseeinsel Borkum.

Von Pastor *Struwe*, Borkum.

(Fortsetzung.)

Ich habe mich in Anordnung und Nomenklatur in meiner Liste gerichtet nach dem bekannten Werk von OSHANIN, »Katalog der paläarktischen Hemipteren«, Berlin 1912. Bei jeder Art habe ich hinter dem Namen der leichteren Orientierung halber in Klammern die Nummern des OSHANINSCHEN Kataloges beigelegt.

Bevor ich nun die Liste selber folgen lasse, noch einige Worte über die angegebenen Fundorte. Man unterscheidet »weiße« und »graue« Dünen. Die »weißen« Dünen, an den Sandstrand angrenzend, haben nur eine zerstreute Vegetation von *Ammophila*, *Elymus* und *Agriopyrum* — Horsten, zwischen denen überall und weithin leuchtend der weiße Flugsand zutage tritt. Die »graue« Düne hingegen ist die bewachsene Düne. In ihr ist die Vegetation so dicht, daß nur noch an wenigen Stellen (Wegen, Kaninchenhöhlen usw.) der weiße Sand sichtbar wird. Das Pflanzenkleid besteht aus Moosen, Flechten, Farnen, Gräsern (z. B. *Festuca rubra arenaria*, *Carex arenaria*, *Weingaertneria canescens*) und anderen Blütenpflanzen (*Lotus corniculatus*, *Jasione montana*, Hieracien, *Calluna*, *Erica*, *Empetrum nigrum* u. a.), sowie Sträuchern (Sanddorn, Kriechweide, Brombeere). In den von uns sehr ausgiebig bejagten Borkumer Süddünen, um die es sich fast ausschließlich handelt, wenn als Fundort »graue« Düne angegeben ist, finden sich dann auch, von der Hand des Menschen angepflanzt, Zwergwäldchen von Erle und vor allem Birke, die neben dem *Salix repens*-Gestrüpp einen nicht unbeträchtlichen Anteil der Hemipterenausbeute geliefert haben.

Die feuchten Dellen oder Dünentäler kommen sowohl im Randgebiet der »weißen« Dünen am östlichen Südstrand, wie auch mitten in den Süddünen vor. Ihre Vegetation ändert sich mit dem Salz- und Kalkgehalt des zutage tretenden Grundwassers. *Carex*-Arten und verschiedene Juncaceen sind weithin beherrschend und beherr-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Weitere Mitteilungen über die Verbreitung einiger Makrolepidopteren in Schleswig-Holstein. \(Fortsetzung.\) 324-326](#)